

Protokoll 44 VI/18

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 14.02.2018

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **acht** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Es werden 3 Informationen zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen:

Öffentlicher Teil

- Information Kommunalen Handlungsleitfaden zur Fördermittelvergabe aus dem Verfügungsfond im Rahmen der Städtebauförderprogramme

Nichtöffentlicher Teil

- Information Stadtbau Rückbau, hier: Einsatz von Mitteln aus der Städtebauförderung für weitere Rückbaumaßnahmen der e. G. Wohnen 1902
- Information über den Baudurchführungsvertrag zum Linienverbau Cottbuser Ostsee

Tausch der TOP 4.1. und 4.3

2. Protokollkontrolle

Protokoll 43 VI/18

Herr Dr. Kühne gibt folgende Ergänzung zu o. g. Protokoll, Seite 2:

Frau Tzschoppe auf die Präsentation **und die Nachfrage von Herrn Dr. Kühne zu möglichen Auswirkungen des LEAG-Antrages auf vorgezogenen Flutungsbeginn auf die Errichtung des Linienbauwerkes** eingehend - **es gibt entsprechend dem engen Kontakt zu LEAG aus dem heutigen Kenntnisstand keine Auswirkungen**; November 2018 = Flutungsbereitschaft, ...

Das Protokoll wird zu den Unterlagen genommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information über das „Integrierte Gesamtkonzept für städtische Mobilität der Stadt Cottbus“ Cottbusverkehr GmbH

**FB Stadtentwicklung, Frau Schupp
Cottbusverkehr GmbH**

Herr Thalmann stellt seine Präsentation (Anlage 2) vor.

Nachfragen/Diskussion

Herr Picl: Gibt es konkrete Überlegungen zur Anbindung Ostsee?

Ballungen außerhalb des Netzes – Wie realistisch ist die Anbindung?

Herr Thalmann antwortet – Diskussion zur Erweiterung des Netzes wünschenswert, keine Förderung aus Bundesmitteln

Herr Schnapke: Flächensicherung für mögliche Erweiterungen

3.2 Information Auswertung der außerordentlichen Beratung vom 12.07.2017

FB Grün- und Verkehrsflächen,

Frau Adam stellt die übersendeten Unterlagen vor. Prioritäre Maßnahmen, Liste 2 und die Präsentation

Frau Adam informiert über einzelne Maßnahmen (ausfinanzierte Maßnahmen und nicht ausfinanzierte Maßnahmen)

Bedarf für die aufgeführten Maßnahmen – 206 Mio €

aufgeführten Maßnahmen entsprechen etwa 50 % der Straßen mit der Zustandsnote 3 bis 5

→ größer 300 Mio € Investitionsrückstand

geht auf Planungszeiträume zur Vorbereitung einer Straßenbaumaßnahme ein

Nachfragen/Diskussion

Herr Käks: Wie groß ist der jährliche Aufwuchs, Instandhaltungsrückstau

Mobilitätsverkehrszentrum → katastrophaler Zustand der Sachsendorfer und Vetschauer Straße – Erhöhung des Zulaufs zum Bahnhof

Frau Tzschoppe: in den Haushaltsdiskussionen – Planungsleistungen einplanen –

Unterstützung durch die Stadtverordneten

Vetschauer Straße/Sachsendorfer Straße – mit G I abgestimmt, dass Mittel in den nächsten Jahren eingestellt werden müssen = Priorität

Frau Adam – 2-3 % jährlicher Aufwuchs an Investitionsrückstau insbesondere durch den Rückgang des Investitionsvolumens und der bisher vernachlässigten vorbeugenden Instandsetzung

Herr Käks: verschieben von Maßnahmen nicht getan

Frau Spring-Räumschüssel: hervorragende Zusammenstellung

→ in Kiekebusch die Bahnhofstraße –

Frau Adam: Straße von Madlow nach Kahren geplant, Planungsstand ist vorhanden, durch Bürgerinitiative wurde Plangenehmigungsverfahren für den 1. Abschnitt abgebrochen

Wie wird weiter vorgegangen, da Schulweg für die Kinder.

Frau Adam: Teilprovisorium wurde geschaffen, war nur für bestimmte Bereiche möglich, nur grundhafter Ausbau bringt hier Erfolg für die gesamte Strecke

Frau Tzschoppe: Kompromisse wurden vor 2 Jahren vorgestellt, Kompromisse müssen erzielt werden, leider haben Teile der Anwohner diese abgelehnt.

Herr Micklich: weiterführen dieser Unterlagen, Fortschreibung

Frau Tzschoppe: nächster Straßenzustandsbericht wäre im Mai 2018 dran, dieses mal aussetzen

→ wird so akzeptiert.

kurze Information nach der Sommerpause zum Stand Fördermittel

Frau Adam informiert über die geplante halbseitige Sperrung des Trogbauwerkes W.-Brand-Straße

→ rechtzeitige Information der Bürger

3.3 Kurzinformation zum Baufortschritt Bahnhofsgelände und Ostrower Platz

FB Grün- und Verkehrsflächen

Frau Kunze informiert – im Bereich Bahnhof hat der vorhandene Baugrund durch ständige leichte Niederschläge einen für die Jahreszeit typischen hohen Wassergehalt, außerdem gibt es Nachtfrost. Eine Fortsetzung der Arbeiten würde zu Problemen bei der anstehenden Verdichtung des Straßenplanums sowie im Erdbau im Kanalbau führen und die Qualität des Straßenbaus mindern. Zudem stellt es die Baufirma von Gewährleistungsansprüchen bei Mängeln frei.

Die Arbeiten liegen im Plan (Winterpause wurde eingeplant). Baubeginn wieder im März 2018

Planung des Haltestellendachs hat sich verzögert. Da zu hohe Kostenentwicklung musste der Planungsansatz mehrmals überarbeitet werden – europaweite Ausschreibung geplant

Ostrower Platz:

Nördliche, östliche sowie westliche Anliegerstraße sind baulich fertiggestellt und für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Derzeit wird die Parkplatzfläche für die archäologischen Arbeiten und Kampfmittelberäumung vorbereitet.

Ab März 2018 werden Arbeiten in der Wasserstraße fortgeführt. Fertigstellung Wasserstraße, Grünfläche, Spielplatz im III. Quartal in Abhängigkeit der archäologischen Untersuchungen sowie Munitionsfreigabe.

Frau Hadzik

Die Händler im Bahnhof sind stark betroffen, es sind keine Bauarbeiten zu sehen, das versteht kein Mensch

Herr Kaks: unverfrorene Beantwortung der Fragen der Stadtverordneten (Regen), zu großzügiger Zeitrahmen

Abbruch von vor 3 oder 4 Monaten liegt dort rum, viel Geld in die Hand genommen – gute Qualität soll erreicht werden

Weiche in Richtung Vetschauer Str. im April 2018 – 2 Monate verschenkt

Herr Picl: immer noch falsche Ausschilderung an der Bahnhofsbrücke – Zusatzschild Vorschlag: Ohne Vorwissen durch den Bahnhof gehen – Ausschilderung nach wie vor katastrophal

3.4 Antrag 002/18

Ausgliederungsantrag zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Spreeaue Cottbus – Nord“
G II / FB 72

Herr Böttcher legt dar, dass sich am aktuellen Status quo zum Antrag für die Saspower Bürgerinnen und Bürger, welche im Landschaftsschutzgebiet leben, keine Nachteile entstehen. Er betont, dass es für die bebaute Ortslage bereits eine Pauschalbefreiung für das Landschaftsschutzgebiet Spreeaue Cottbus-Nord gibt. Das heißt: „Die Bewohner können

mit einem Bauantrag ganz normal ohne eine weitere Umweltauflage oder zusätzlichen Gebühren agieren“.

Mit diesem Antrag soll die Ausgliederung der bebauten Ortslage aus dem Landschaftsschutzgebiet erreicht werden.

Frau Kühl hinterfragt im Umweltausschuss: „Was ändert sich denn grundlegend, wenn wir dem Antrag zustimmen?“

Herr Böttcher antwortet: „Für die Bürgerinnen und Bürger entstehen keine Nachteile aufgrund der vorliegenden Pauschalbefreiung.“ Zudem teilt das Ministerium mit, dass eine Überprüfung der Alt-Landschaftsschutzgebiete erfolgt, aber Saspow derzeit nicht prioritär ist.

Herr Käk: andere Herangehensweise – pauschale Befreiung, seit 1990 diverse Baugenehmigungen, Brief vom Ministerium – keine Priorität

Fraktion wird den Antrag präzisieren

→ verbindliche Bauleitplanung und Herausnahme aus dem LSG

Befriedung im Ortsteil

Herr Dr. Kühne: Vorschlag Überprüfung auf alle Bereiche auszudehnen nicht nur Saspow – Ortsentwicklungskonzept

Unmut der Bürger ist für das Ministerium kein prioritärer Grund.

Herr Thiele

Vorhaben im Innenbereich sind durch die Pauschalbefreiung von den Vorschriften dieses LSG ausgenommen; es gibt keine Genehmigungsverfahren.

Für Vorhaben im Außenbereich gelten die Schutzvorschriften, ebenso für die Aufstellung von Bauleitplänen

Eine Überprüfung für sich genommen bringt keine rechtliche Veränderung.

Herr Käk:

B-Plan darüber legen

Frau Tzschoppe:

Die Bürgermeisterin und der GB II haben dieses Thema intensiv mit dem MLUL besprochen.

MLUL stellt fest, es gibt genügend Bauflächen in Cottbus und stimmt keiner Befreiung von den Vorschriften des LSG und keiner Ausgliederung von Flächen zu.

3.5 Information Kommunalen Handlungsleitfaden zur Fördermittelvergabe aus dem Verfügungsfond im Rahmen der Städtebauförderprogramme

FB Stadtentwicklung

Herr Thiele informiert (Anlage 3)

Auch für die Jahre 2018-2020 werden über die Städtebauförderung für die sogenannten Verfügungsfonds bereitgestellt. Damit können private Initiativen unterstützt werden, die kleinteilige Maßnahmen durchführen wollen.

→ für kleinere Maßnahmen stehen pro Förderkulisse und Jahr max. 20 T€ zur Verfügung (50 % private Mittel des Antragstellers oder privater Dritter/50% öffentliche Mittel (FM Bund/Land/EM Stadt))

Herr Thiele nennt Beispiele: Wandbild Feuerwehr, Leichhardt Denkmal, Guten Morgen Cottbus, Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schnapke: hoher Aufwand für relativ kleine Summe

Herr Thiele antwortet = unkompliziertes Verfahren

Frau Tzschoppe: Verfahren ist vorgeschrieben

Sonstiges

Herr Dr. Kühne fragt zum Schreiben von Rechtsanwalt Mittag vom 08.01.2018 - B-Plan Forster Straße nach

Herr Thiele antwortet – Antwortentwurf an RA wird vorbereitet

Nach derzeitigem Prüfungsstand muss der Aufstellungsbeschluss nicht geändert werden.

Herr Käk: Rechtsstreit, der sich anbahnt wird nur zeitlich verschoben

Herr Thiele antwortet.

Antwortschreiben im WBVA vorstellen, da der Ausschussvorsitzende angeschrieben wurde.

Herr Dr. Kühne: Alarm Neujahrsempfang in der Stadthalle

beide Notausgänge in der Stadthalle waren verschlossen

→ Frau Dieckmann nimmt das zur Klärung mit der CMT mit

Herr Thiele informiert zum laufenden Stellungnahmeverfahren zum LEP HR (Anlage 4) Der

Link zum Entwurf wird zum Protokoll gegeben – <https://gl.berlin-brandenburg.de/lephr>

Der Entwurf der städtischen Stellungnahme wird dem WBVA vorgestellt, ggfls. Ist über eine Beschlussfassung in der StVV zu entscheiden.

4. Beschlussvorlagen

4.3 IV – 012/18

Stellungnahme der Stadt Cottbus zum Antrag auf

wasserrechtliche Planfeststellung (wPF) zum Vorhaben „Gewässerausbau

Cottbuser See, Teilvorhaben 2 – Herstellung des Cottbuser Sees“, 2. Tektur

FB Stadtentwicklung, Frau Hübner

Herr Böttcher, Herr Dr. Gerstgraser

Herr Böttcher: Planungsgegenstand wurde im Januar 2018 vorgestellt. Es wurde in der Zwischenzeit die Stellungnahme im Rahmen des Anhörungsverfahrens erarbeitet. Nun liegt das abschließende Papier vor.

Herr Dr. Gerstgraser stellt die Vorlage vor, Stellungnahme ist unter der intensiven Zusammenarbeit mit den Fachbereichen 61 und 72 entstanden. (Präsentation Anlage 5) Antragsgegenstand hat sich ein wenig geändert – Speichernutzung nicht mehr enthalten, vorzeitiger Beginn der Flutung ab 01.11.2018 wurde beantragt, zusätzliche eingestellte Unterlagen, Steuerungskonzept wurde fortgeschrieben, auf eine Reihe von Forderungen der Stadt wurde mit der 2. Tektur eingegangen.

Nachfragen

Herr Dr. Kühne – Begrifflichkeiten in Begründung klären (Immission/Emission)

Herr Dr. Gerstgraser – Diskussion wird dazu geführt

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

4.1 II – 001/18

Satzung der Stadt Cottbus/Chósebus über die Wochenmärkte (Wochenmarktsatzung)

FB Ordnung und Sicherheit

Herr Land stellt die Wochenmarktsatzung vor und geht auf Änderungen ein.

Antrag der Händlerschaft – letzte Stunde Verkürzung der Wochenmarktzeit
Inkraftsetzung

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

4.2 IV – 002/18

Stadt Cottbus

Bebauungsplan Nr. O/13/110 „Wohnhaus Heinrich-Albrecht-Straße“

Aufstellungsbeschluss

FB Stadtentwicklung,

Herr Thiele: kleines Gebiet in Sandow/Einzelgrundstück, in der Verwaltung geprüft,
der Bitte des Antragstellers soll entsprochen werden, die Kleingartenanlage wird nicht
berührt, liegt formal im Außenbereich

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 0

Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr